

ASP-105

FUNK-AUSSENSIGNALGEBER

asp105_de 05/16

Der Funk-Signalgeber ASP-105 informiert über Alarmer durch akustische und optische Signalisierung. Er ist für den Betrieb im bidirektionalen ABAX Funk-System bestimmt. Die Anleitung bezieht sich auf den Signalgeber mit der Elektronikversion 1.3D und Firmware-Version 3.01 (oder höher).

1. Eigenschaften

- Akustische Signalisierung über den piezoelektrischen Wandler erzeugt.
- Optische Signalisierung mittels LEDs.
- Konfiguration per Fernzugriff.
- Stromversorgung mit +12 V DC.
- Akkumulator als Notstromversorgung.
- Elektronik mit dem Schutz vor Wettereinflüssen.
- Sabotageschutz gegen Öffnen des Gehäuses und Abreißen von der Unterlage.
- Gehäuse aus schlagfestem Polykarbonat und mit sehr hoher mechanischer Festigkeit.

2. Technische Daten

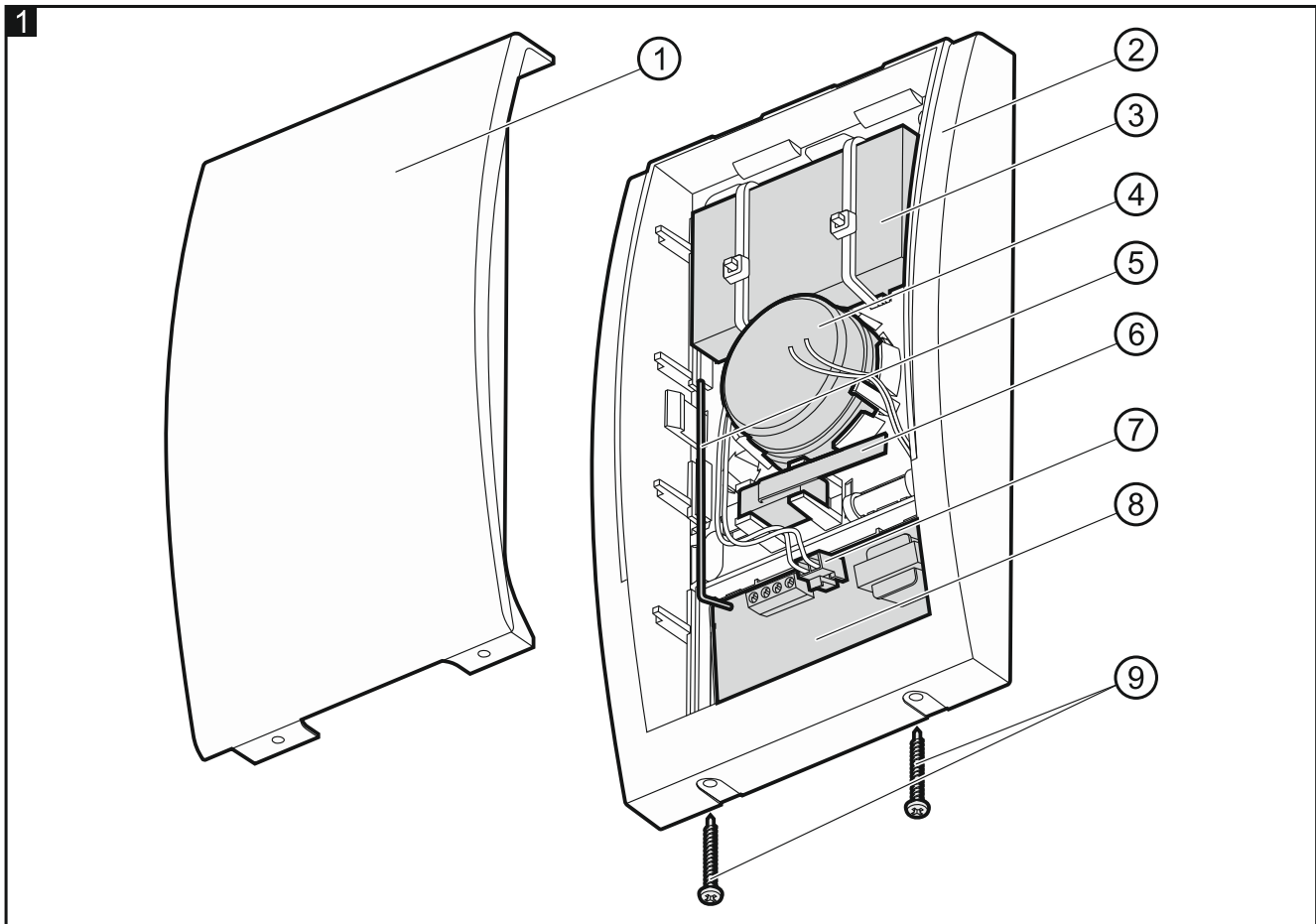
Betriebsfrequenzband.....	868,0 MHz ÷ 868,6 MHz
Reichweite der Funkkommunikation (im freien Gelände)	bis zu 500 m
Spannungsversorgung.....	12 V DC ±15%
Interner Blei-Gel-Akku.....	6 V/1,2 Ah
Ruhestromaufnahme (beim aufgeladenen Akku)	30 mA
Max. Stromaufnahme (beim aufgeladenen Akku):	
optische Signalisierung	80 mA
akustische Signalisierung.....	225 mA
akustische und optische Signalisierung	265 mA
Lautstärke (aus der Entfernung 1 m)	bis zu 120 dB
Sicherheitsklasse nach EN 50131-4	Grad 2
Umweltklasse nach EN50130-5.....	IV
Betriebstemperaturbereich.....	-25°C ...+70°C
Max. Feuchtigkeit.....	93±3%
Entspricht den Normen	EN 50130-4, EN 50130-5, EN 50131-1, EN 50131-4, EN 50131-5-3
Abmessungen	148 x 254 x 64 mm
Gewicht	1010 g
Name der Zertifizierungsstelle	Telefication

Achtung:

- *Akkuladestrom hängt davon ab, wie sehr der Akku entladen ist.*
- *Das System der Akkuaufladung dient zur Aufladung eines teilweise entladenen Akkus, und nicht zur Aufladung eines völlig entladenen Akkus.*

Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass sich der Signalgeber in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EG befindet. Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse gefunden werden: www.satel.eu/ce

3. Beschreibung



Erläuterung zur Abbildung 1:

- ① Gehäusedeckel.
- ② Gehäuseunterteil.
- ③ Akkumulator.
- ④ piezoelektrischer Wandler.
- ⑤ Antenne.



Die Antenne darf nicht verformt oder verkürzt werden.

- ⑥ Sabotagekontakt (das Öffnen bedeutet Sabotage).
- ⑦ Anschluss für den Akku.
- ⑧ Elektronikplatine.
- ⑨ Schrauben zur Blockade des Gehäusedeckels.

Auslösung der Signalisierung

Die Signalisierung wird ausgelöst:

- nach Empfangen eines Befehls der Auslösung von Signalisierung – die optische und akustische Signalisierung können unabhängig von sich ausgelöst werden. Die optische Signalisierung ist nicht zeitlich begrenzt (dauert bis zum Befehl des Beenden der Signalisierung). Die maximale Dauer der akustischen Signalisierung soll während des Konfigurierens von Signalgeber bestimmt werden.
- nach Öffnen des Sabotagekontakts – die optische und akustische Signalisierung werden ausgelöst. Die Signalisierung dauert über die für den Signalgeber programmierte maximale Zeit der akustischen Signalisierung. Die Signalisierung des Sabotagealarms ist in folgenden Situationen gesperrt:
 - 40 Sekunden lang nach dem Anschluss der Stromversorgung des Signalgebers,

- nach Aktivierung des Testmodus im ABAX System,
- nach Aktivierung des Servicemodus in der Zentrale.

Zwischen der Aktivierung von Test- / Servicemodus und der Sperrung von Sabotagesignalisierung kann eine Verspätung stattfinden, die ein paar Sekunden lang ist.

Wenn die Sabotagesignalisierung gesperrt ist, blinkt die rote LED alle 3 Sekunden.

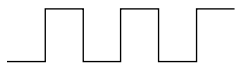

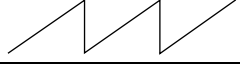

1	Zwei Tonfrequenzen (1450 Hz/2000 Hz) moduliert sprungweise während einer Sekunde.	
2	Ton mit stufenweise steigender und fallender Frequenz (1450 Hz – 2000 Hz – 1450 Hz) während einer Sekunde.	
3	Ton mit stufenweise steigender Frequenz (von 1450 Hz bis 2000 Hz) während einer Sekunde.	
4	Ton mit stufenweise fallender Frequenz (von 2000 Hz bis 1450 Hz) während einer Sekunde.	

Tabelle 1. Typen der akustischen Signalisierung.

Hauptstromversorgung

Der Signalgeber benötigt die Gleichspannungsversorgung 12 V \pm 15%. Im Falle von Verlust 12 V DC Stromversorgung, informiert der Signalgeber darüber während des Ansprechens.

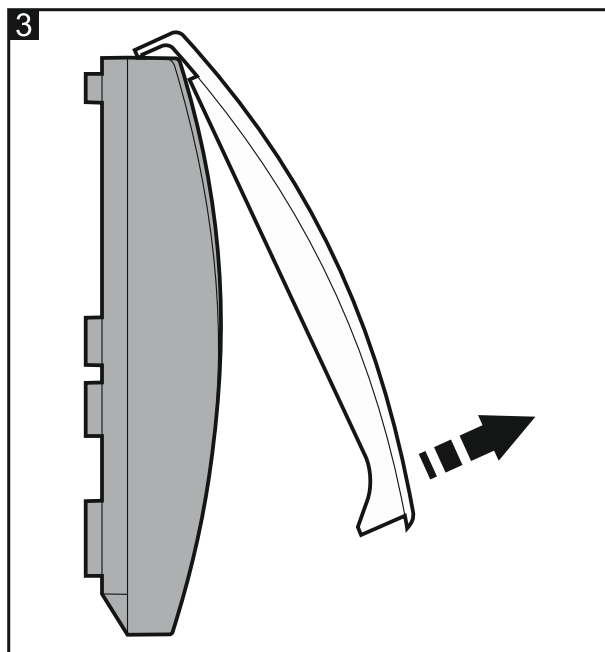
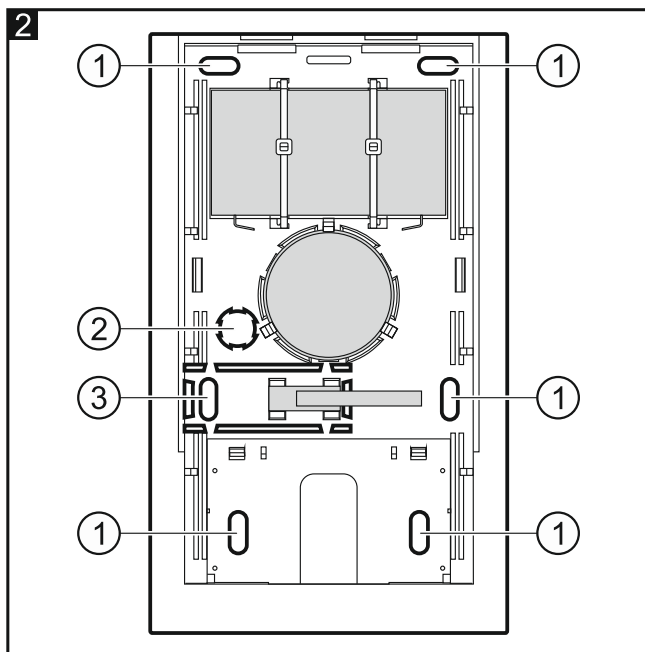
Notstromversorgung

Der Blei-Gel-Akku 6 V 1,2 Ah dient als Notstromversorgung. Wenn die Spannung unter 5,7 V fällt, informiert der Signalgeber während des Ansprechens über den schwachen Akku. Der Akku wird nur dann getestet, wenn der Signalgeber vom Akku gespeist ist. Deswegen soll der Akkuzustand bei den Wartungsarbeiten geprüft werden.

Klemmen

- TMP** - Sabotageeingang. An den Klemmen ist der Sabotagekontakt (NC) angeschlossen.
+12V - Stromversorgungseingang +12V DC (\pm 15%).
COM - Masse.

Gehäuseunterteil



Erläuterung zur Abbildung 2:

- ① Montageöffnung.
- ② Kabelöffnung.
- ③ Sabotageöffnung.

4. Montage und Inbetriebnahme

Montieren Sie den Signalgeber hoch an der Wand, an einer möglichst unzugänglichen Stelle, um das Risiko der Sabotage zu minimieren. Über dem Signalgeber sollte ein Abstand eingehalten werden (mindestens 2,5 cm). Kein Abstand macht das Wiederaufsetzen des Deckels unmöglich.

1. Drehen Sie die Schrauben zur Blockade des Deckels heraus.
2. Klappen Sie den Deckel um ca. 60° nach oben und nehmen Sie ihn ab (siehe: Abb. 3).
3. Schließen Sie den Akku an die entsprechenden Leitungen an (rot an Plus, schwarz an Minus des Akkus).
4. Registrieren Sie den Signalgeber im Funkbasismodul (siehe: Bedienungsanleitung für Funkbasismodul ABAX, Errichteranleitung für Alarmzentrale INTEGRA 128-WRL / VERSA / VERSA Plus / VERSA IP). Der Aufkleber mit der Seriennummer, die bei der Registrierung des Signalgebers im System nötig ist, befindet sich auf der Elektronikplatine.
5. Setzen Sie den Deckel des Signalgebers auf.
6. Montieren Sie den Signalgeber zuerst vorläufig an den Montageort.
7. Prüfen Sie den Pegel des vom Signalgeber an das Funkbasismodul ABAX oder INTEGRA 128-WRL gesendeten Signals. Falls der Pegel unter 40% liegt, wählen Sie einen anderen Montageort aus. Manchmal reicht es, den Signalgeber um ein paar Zentimeter zu verschieben, um eine bessere Qualität des Signals zu erreichen.
8. Nehmen Sie den Deckel des Signalgebers ab.
9. Trennen Sie den Akku ab.
10. Ziehen Sie die Halterungen der Elektronikplatine ab und nehmen Sie die Elektronikplatine heraus.
11. Halten Sie das Gehäuseunterteil an die Wand und markieren Sie die Montageöffnungen und die Sabotageöffnung (siehe: Abb. 2).
12. Bohren Sie die Löcher für die Dübel in die Wand.
13. Führen Sie das Stromkabel durch die Öffnung im Gehäuseunterteil (siehe: Abb. 2).
14. Befestigen Sie das Gehäuseunterteil mit Hilfe von Dübeln und Schrauben an die Wand. Vergessen Sie nicht die Sabotageöffnung. Die mitgelieferten Dübel und Schrauben sind für Untergründe wie Beton, Ziegel etc. bestimmt. Im Falle eines anderen Untergrundes (Gips, Holz, Styropor), verwenden Sie andere geeignete Dübel.
15. Montieren Sie die Elektronikplatine im Gehäuseunterteil.
16. Schließen Sie den Akku an die entsprechenden Leitungen an.
17. Schrauben Sie die Stromversorgungsleitungen an die Klemmen auf der Elektronikplatine.
18. Setzen Sie den Deckel des Signalgebers auf und fixieren Sie ihn mit Schrauben.
19. Konfigurieren Sie den Signalgeber (u.a. bestimmen Sie die maximale Dauer der akustischen Signalisierung und wählen Sie den Typ der akustischen Signalisierung). Weitere Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Anleitung für das Funkbasismodul / die Alarmzentrale.